

30. Mai 2007, 21:51, NZZ Online

Duvalier-Millionen bleiben vorerst eingefroren

Haitianer erzwingen Blockade der Konten

Der Kampf um die Gelder von Jean-Claude Duvalier in der Schweiz geht in eine neue Runde. Das Genfer Konto des haitianischen Ex-Diktators bleibt nach einem Entscheid vom Mittwoch des zuständigen erstinstanzlichen Gerichts in Genf blockiert.

(sda) Die Höhe der Gelder auf dem Genfer Konto sei nicht bekannt, sagte der Opferanwalt Marc Henzelin von der Kanzlei Etude Lalive auf Anfrage der Nachrichtenagentur SDA weiter.

Rund 8 Millionen Franken blockiert

Duvalier verfügt in der Schweiz über andere Konten, namentlich in Lausanne und Zürich. Insgesamt sind in der Schweiz Duvalier-Gelder in der Höhe von etwa 7,6 Millionen Franken blockiert.

Das Verfahren im Zusammenhang mit dem Genfer Konto zielt auf die Anerkennung eines amerikanischen Urteils von 1988 ab: Die beiden Kläger hatten in den USA auf Schadenersatz geklagt für das, was sie persönlich und «im Namen des haitianischen Volkes» erlitten hatten.

Persönliche Entschädigung

Sie erhielten ein Million respektive 750'000 Dollar als persönliche Entschädigung - sowie eine halbe Milliarde für das ganze Land als Wiedergutmachung für die Taten des Ex-Diktators.

Die Schweiz wird voraussichtlich die Duvalier-Gelder am 3. Juni freigeben müssen. Die Rechtslage erlaube es nicht, die vom Diktator ausser Landes geschafften Summen zu konfiszieren, hatte Paul Seger, Chef der Direktion für Völkerrecht im Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA), Mitte Mai erklärt.

Der Bundesrat hatte Duvaliers Konten im Jahr 2002 eingefroren. Die Blockade wurde zweimal verlängert. Ziel war es, in der dadurch gewonnenen Zeit mit den Vertretern Haitis eine Einigung zu finden, damit wenigstens ein Teil der Gelder für öffentliche Interessen verwendet werden könnte.

Mehr zum Thema:

Diesen Artikel finden Sie auf NZZ Online unter: <http://www.nzz.ch/2007/05/30/il/newzzF2BXX8TP-12.html>

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG